

19. Dezember 2006

Nickel aus komm in unser Haus

Von einem beschaulichen Jahresausklang kann mit Blick auf die Nickelnotierungen an der London Metal Exchange (LME) nicht die Rede sein. Als hätte der Jahresverlauf den Nickelproduzenten nicht schon ausreichend Geld in die Kassen gespült, hat der Nickel aus auch zum Jahresende noch eine schöne Bescherung mit neuen Jahreshöchstnotierungen parat. Am 15. Dezember wurde mit USD 35.000,00/mt für die 3-Monatsnotierung ein neuer (vorläufiger?) Höchststand erreicht. Die Frage ist nun – wie eigentlich fast das gesamte Jahr über – wie es weitergeht: „Fortsetzung folgt“ oder „Aus der Traum“? Während von der Nachfrageseite her einige, wenn auch noch nicht sehr überzeugende, Meldungen hinsichtlich einer Dämpfung kommen – so berichtet etwa der deutsche Edelstahlproduzent Thyssen Krupp Nirosta über einen Bestandsaufbau bei seinen Servicecentern (von einem allerdings historisch niedrigen Niveau ausgehend) -, so scheint aber die Angebotsseite, noch mehr als bisher, für eine Unterstützung der Preise zu sorgen, werden doch einige wesentliche Nickelvorhaben nun frühestens in 2008 zu einer Verbreiterung des Nickelangebots führen.

Vor dem Hintergrund historischer Höchstnotierungen sollte es gestattet sein, einige Gedanken daran zu verlieren, worin eigentlich die Begründung für diesen enorme Kursaufschwung liegt. Immerhin handelte Nickel Ende 1998, also vor ziemlich genau 8 Jahren, noch bei 3.800,00 USD/mt. Nun werden die meisten Analysten auf diese Frage antworten, ein Bündel von Ursachen sei für den steilen Preisanstieg verantwortlich und damit haben Sie auch sicher recht, dennoch scheint das Zusammenkommen im wesentlichen von zwei Faktoren abhängig gewesen zu sein: von einem Menschen und von mangelndem Verstand in der Sache.

Wenn bereits bekannt war, dass Äußerungen des Präsidenten der US-Zentralbank Federal Reserve Greenspan in der Lage waren, die Devisenkurse nachhaltig zu bewegen, so ist dies nichts im Vergleich mit Andrew Forrest, einem offenkundig begabten Marketinggenie, der ab 1997 die Nickelnotierungen in den Sturzflug schickte, mit der Behauptung, dass er mit einem neuen Produktionsverfahren (saurer Drucklaugeverfahren – pressure acid leach) Nickel zu unschlagbar günstigen Kosten würde produzieren können. Schauplatz der Oper war Australien und das Label der Operation „Murrin Murrin“ bzw. Anaconda Nickel Ltd. Doch leider, soviel ist heute bekannt, konnte der werte Herr mit seinem neuen Verfahren die gemachten Versprechungen nicht halten. Der damalige Auftritt von Herrn Forrest war aber offensichtlich für viele so überzeugend, dass seinerzeit nicht nur so namhafte Rohstoff-Player wie Glencore und Anglo American in dieses Projekt investierten, sondern auch andere Minenkonzerne wie Inco Ltd und Western Mining Corporation (WMC) bestehenden Nickelvorhaben aus Angst vor Kostenwettbewerb einstampften und „unrentable“ Minen schlossen. Ob letzteres immer so freiwillig geschah, darf bezweifelt werden. Vielmehr dürften hier die Banken und Kapitalmärkte der gleichen Chimäre aufgesessen sein, indem für Nickelvorhaben außerhalb des Dunstkreises von Herrn Forrest einfach kein Geld mehr zur Verfügung gestellt wurde.

In der Konsequenz wurde dann allerdings durch das Scheitern der Technologie, eine Angebotslücke offenbar, die man heute zu schließen versucht. Das dann immer mehr Investoren auf den Zug des rasanten Kursanstiegs aufsprangen, war hingegen mehr eine Folge der Marktsituation und –aussichten aufgrund der Angebotsknappheit, denn ursächlich für den rasanten Kursanstieg. Übrigens ist Herr Forrest auch nach seinem zwangsläufigen Rauswurf bei Anaconda Nickel noch im Metallgeschäft aktiv, er versucht sich derzeit an einem Eisenerzprojekt in Australien. Ob man nun Herrn Forrest für sein Tun dankbar ist oder ihn verflucht, muss wohl jeder hinsichtlich seiner eigenen, persönlichen Erfahrungen entscheiden.

Die Reparaturarbeiten im Werk Krefeld des Edelstahlherstellers Thyssen Krupp Nirosta, welche durch ein Großfeuer im Juni diesen Jahres erforderlich wurden, haben nach Auskunft eines Firmensprechers nun begonnen. Die Genehmigungen der beteiligten Behörden zur Reparatur der Kaltwalzstraße lägen nun vor. An diesem Beispiel ist einmal mehr abzulesen, woran es in Deutschland krankt. Wenn nun die Bundesregierung vorschlägt, eine Hotline mit der Nummer 115 (für unsere Leser aus dem Ausland: 110 ist die Polizei und 112 ist die Feuerwehr) einzurichten, um sich über Ärger mit den Behörden beschweren zu können, ist das ein schöner Vorschlag. Es steht nur aus nachvollziehbaren Gründen zu befürchten, dass dieser Anschluss permanent besetzt ist, so dass man sich dann wiederum bei einer noch neu einzurichtenden Nummer 116 darüber beschweren müsste

LME (London Metal Exchange)



LME Official Close (3 Monate)

19. Dezember 2006			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon. Ask	33.705,00 USD/mt	6.640,50 USD/mt	2.786,00 USD/mt

LME Bestände in mt

	16. November 2006	19. Dezember 2006	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	7.194	7.242	+ 48	+ 0,67%
Kupfer (Cu)	151.950	172.625	+ 20.675	+ 13,06%
Aluminium (Al)	681.925	683.850	+ 1.925	+ 0,28%

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit in 2006 herzlich bedanken und freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr 2007.

Allen unseren Lesern und Ihren Familien wünschen wir ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel. Wir freuen uns schon heute darauf, Sie auch im nächsten Jahr mit interessanten Berichten rund um den Rohstoff Nickel zu informieren.